

## Migranten als Unternehmer

### Dritte Integrationskonferenz im Kaiserbahnhof



Foto: Harald Zeyen

Mit großem Interesse lauschten die Gäste den Vorträgen in der "Bel Étage" des Kaiserbahnhofs.



Foto: Harald Zeyen

Freuten sich über eine gelungene Integrationsarbeit in Brühl: (v.l.) Johannes Groß, Jessica Da Bella, Bürgermeister Michael Kreuzberg, Antje Cibura, Petra Rempe, Kadir Korkmaz und Bülent Arslan.

Abendlandes einander näher bringen sollen.

Im Rahmen der Veranstaltung dankte Bürgermeister Michael Kreuzberg nicht nur allen Beteiligten für ihren Einsatz, sondern würdigte auch Petra Rempe als Integrationsbeauftragte der Stadt Brühl. Als ihre Nachfolgerin hatte Antje Cibura die Integrationskonferenz organisiert.

**Brühl-Kierberg (huz).** In der voll besetzten "Bel Étage" des Kaiserbahnhofs drehte sich einen Abend lang alles um das Thema Integrationsförderung von Migranten in Brühl.

Unter dem Motto

"Migrantenunternehmen stärken"

bildete die insgesamt dritte Integrationskonferenz den Abschluss des bereits vierten mit Fördermitteln des Landes unterstützten Projektes. Wie Brühl versucht hat,

Migrantenökonomie in der Stadt zu fördern, darüber berichteten Bülent Arslan und Johannes Groß vom Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung (imap), die Brühl bereits seit Jahren bei der Integrationsarbeit unterstützen.

Im Mittelpunkt standen ein Referat von Jessica Da Bella vom Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim, die wichtige Impulse zum Thema "Arbeit und Integration" gab, sowie ein Erfahrungsbericht von Kadir Korkmaz, der als politischer Flüchtling aus der Türkei in Deutschland Asyl erhielt, lange arbeitslos war und heute als selbständiger Unternehmer das Restaurant "Ocakbasi" (Steinofen) in Brühl führt. Dort finden seit einiger Zeit Literaturabende statt, die die Kultur des Orients und des